

Gemeinsam gesund alt werden



Projekteckdaten

Projektlaufzeit:

21 Monate
Beginn: 07/2015
Ende: 03/2017

Auftrag- bzw. Fördergeber:

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Projektpartner:

- Hilfswerk Burgenland
- Volkshilfe Burgenland

Projektleitung:

Organisatorisch:
Julia Stöller

Wissenschaftlich:
Florian Schnabel

Projektteam:

Erwin Gollner
Magdalena Thaller-Schneider
Barbara Schnitzer

Kontakt:

Julia Stöller
E-Mail:
Julia.stoeller@forschung-burgenland.at
Telefon:
+43 5 7705-5457

Verwendete Literatur:

Schnabel, F., Szabo, B., Gollner, E., Walter, E. & Dragosits A. (2012). (Amt der Burgenländischen Landesregierung Hrsg.). Burgenländischer Gesundheitsbericht 2012. Langfassung. Hornstein: DANEK Grafik Repro Druck.

Hintergrund

Aufgrund des demographischen Wandels kommt der kommunalen Gesundheitsförderung, speziell der Förderung der sozialen Teilhabe von Menschen ab 61 Jahren, eine hohe Bedeutung zu. Für die Durchführung dieses FGÖ-Modellprojektes wurde im Burgenland der Bezirk Oberwart ausgewählt, weil er einen hohen Anteil an älteren EinwohnerInnen aufweist und zudem im Vergleich zu anderen Regionen Österreichs als sozial, gesundheitlich und wirtschaftlich benachteiligt angesehen werden kann. (Schnabel et al., 2012)

Projektgemeinden



Bad Tatzmannsdorf, Bernstein, Litzelsdorf, Oberschützen, Oberwart, Pinkafeld, Rechnitz, Wolfau

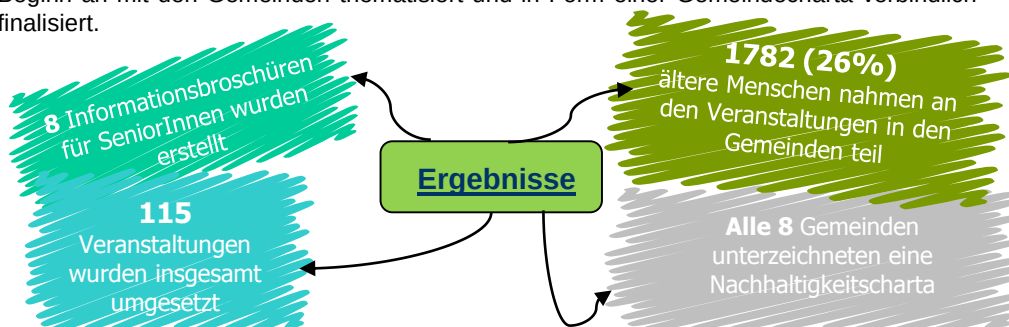


Konzeptionelle Grundlagen

Netzwerkmodell von Brößkamp-Stone, Capacity Building Konzept, „parallel-tracking“ Modell von Laverak, Public Health Action Cycle

Methodische Vorgehensweise

Zu Beginn des Projektes wurde eine Messung des Sozialkapitals der Zielgruppe in Anlehnung an die Sozialkapitalmessung nach Gehmacher angewendet. Zur Planung der monatlichen Aktivitäten wurden Fokusgruppen mit der Zielgruppe und den regionalen Entscheidungsträgern in den einzelnen Gemeinden durchgeführt. Nach der Hälfte sowie am Ende der Durchführungsphase fanden Reflexionsgespräche in den einzelnen Gemeinden statt, um ein Stimmungsbild zu erhalten sowie die Erreichung der Zielgruppe mit den gesetzten Maßnahmen zu ermitteln. Die Sicherstellung der Nachhaltigkeit wurde von Beginn an mit den Gemeinden thematisiert und in Form einer Gemeindecharta verbindlich finalisiert.



Lessons Learned

Strukturelle Ebene

2 Monate zur Festigung der gemeindeinternen Projektteams zu kurz

Beachten und Berücksichtigen der individuellen Kultur jeder Gemeinde

Nachhaltigkeit durch Unterzeichnung einer Charta in den Gemeinden

Exakte und enge Definition der Zielgruppe



Personale Ebene

Ausreichend Partizipationsmöglichkeiten für die Zielgruppe und die Entscheidungsträger schaffen

Persönliche Ansprache und aufsuchende Arbeit als wichtigster Zugangsweg zur Zielgruppe

Einrichtung eines Hol- und Bringdienstes (Shuttle-Bus, Taxi), um körperlich beeinträchtigte älterer Menschen zu erreichen

www.fh-burgenland.at